BUNDESSOZIALGERICHT

Beschluss

in dem Rechtsstreit

Az: B 8 SO 22/09 S

L 20 B 42/09 SO ER (LSG Nordrhein-Westfalen)
S 12 SO 103/08 ER (SG Münster)

……,

Antragsteller und Beschwerdeführer,

g e g e n

Oberbürgermeister der Stadt Münster,
Hafenstraße 8, 48127 Münster,

Antragsgegner und Beschwerdegegner.

Der 8. Senat des Bundessozialgerichts hat am 21.9.2009 durch den Vorsitzenden Richter E i c h e r sowie die Richter Dr. K o l o c z e k und C o s e r i u beschlossen:

Die Beschwerde des Antragstellers gegen den Beschluss des Landessozialgerichts Nordrhein-Westfalen vom 17.6.2009 - L 20 B 42/09 SO ER - wird als unzulässig verworfen.

Außergerichtliche Kosten des Beschwerdeverfahrens sind nicht zu erstatten.

Hinweis: Auch Teile der Urteilssammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.

JLaw – Gesetze und Urteile (mobile App)
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
JLaw – für Android
JLaw – für iOS

G r ü n d e :

1 Der Antragsteller hat mit Telefax vom 18.7.2009 Beschwerde gegen den Beschluss des Landessozialgerichts (LSG) Nordrhein-Westfalen vom 17.6.2009 eingelegt. Mit dieser Entscheidung hat das LSG festgestellt, dass das Verfahren L 20 B 100/08 SO ER (einstweiliger Rechtsschutz) durch Erledigterklärung des Antragstellers beendet ist. Der Beschluss ist, worauf das LSG zutreffend hingewiesen hat, gemäß § 177 Sozialgerichtsgesetz (SGG) mit einer Beschwerde an das Bundessozialgericht nicht anfechtbar.

2 Das Rechtsmittel des Antragstellers ist daher gemäß § 160a Abs 4 Satz 1 Halbsatz 2 iVm § 169 SGG ohne Beteiligung der ehrenamtlichen Richter als unzulässig zu verwerfen.

3 Die Kostenentscheidung beruht auf entsprechender Anwendung des § 193 SGG.

Hinweis: Auch Teile der Urteilssammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.

JLaw – Gesetze und Urteile (mobile App)
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile

JLaw – für Android
JLaw – für iOS